

Stadtarchiv Bautzen

Das **Stadtarchiv Bautzen** spannt den Bogen von der mittelalterlichen Überlieferung städtischer Ratsverfassung in Form von Urkunden und Amtsbüchern hin zu einem modernen Verwaltungsarchiv der »Behörde« Stadt Bautzen. Die über **tausendjährige Geschichte** Bautzens, früher »Budissin« genannt, spiegelt sich entsprechend in einem reichen Fundus an schriftlichen Quellen wider. Steuer- und Gerichtsbücher, Ratsprotokolle, vielfältige Rechnungssachen, Chroniken und Akten geben Zeugnis von der Verwaltung der Stadt Bautzen, ihrem Eingebundensein in die Verfassung der Oberlausitz und ihrer Besonderheit als **Hauptstadt des Sechsstädtebundes**. Facettenreich sind die Informationen zur Stadt selbst ebenso wie zu den umliegenden Dörfern und deren lange Zeit sorbischsprachigen Bewohnern. Aspekte des organisierten städtischen Lebens, wie die Armenversorgung, das Schützenwesen, der Ratsweinkeller, der Bierauschank oder die Bautzener Mühlen haben ihre Spuren im Stadtarchiv hinterlassen.

Das Stadtarchiv verfügt über vielfältige Quellen. Sie reichen von der Pergamenturkunde bis zur elektronischen Akte. Neben der **Urkundensammlung**, deren ältestes Stück von 1256 datiert und den **Aktenbeständen** bis in die Gegenwart pflegt das Archiv eine **Karten- und Plansammlung**, einzelne **Nachlässe**, eine Zeitungsausschnittsammlung und ein **Bildarchiv**.



Ein Teil der Bestände ist bereits über Archivsoftware erschlossen und recherchierbar. Jüngst hinzugekommen sind die **Personenstandsunterlagen aus dem Standesamt Bautzen**, die unter Wahrung entsprechender Datenschutzfristen für die Familiengeschichtsforschung genutzt werden können. Bereits mikroverfilmt sind die **Kirchenbücher der Evangelischen Kirchen St. Petri und St. Michael** aus der Zeit nach 1800, sowie die familienkundlich bedeutsame **Mendelsche Familienkartei**. Überdies gibt es eine **Handbibliothek**. Das Stadtarchiv zeichnet auch für die kontinuierliche Fortschreibung der **Stadtchronik** verantwortlich.

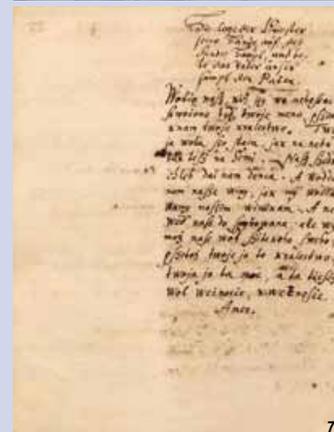
- 1 Blick in das Magazin des Stadtarchivs, Foto Eberhard Schmitt
- 2 Archivverbund Bautzen (AVB), Stadtarchiv, Bestand 62500, Geschoßbücher, Titelblatt des Geschoßbuchs von 1654, Reproduktion AVB
- 3 AVB, Stadtarchiv, Bestand 62004 Neues Archiv, Repertorium IV, Nr. 767, den Religionsunterricht in den Volksschulen betreffend, Titelblatt, Reproduktion AVB
- 4 Zusammenstellung von Archivalien aus dem Archivverbund, Foto André Wucht
- 5 Führung durch den Archivverbund zum Tag der Archive 2010, Foto Eberhard Schmitt



Staatsfilialarchiv Bautzen

Im **Staatsfilialarchiv Bautzen** werden Quellen zur **Geschichte der Oberlausitz vom 14. Jahrhundert bis 1945** teilweise auch bis 1952 aufbewahrt. Dazu zählen Urkunden, Akten, Karten und Pläne sowie Gerichts- und Schöppenbücher in Form von Mikrofilmen, einzelne Fotografien und eine Bibliothek mit **ca. 6300 Bänden**. Die Oberlausitz umfasst heute im Wesentlichen das Gebiet der sächsischen Kreise Bautzen und Görlitz, den südlichen Teil des brandenburgischen Kreises Oberspreewald-Lausitz und in Polen einen kleinen Teil der Woiwodschaft Lubuskie (Lebus) sowie bis zum Fluss Kwis (Queis) die Woiwodschaft Dolnośląskie (Niederschlesien).

Eine Besonderheit der Oberlausitzer Geschichte ist, dass sie als eigenständiges Gebiet stets Nebenland einer benachbarten Krone war und die eigentliche Regierung hier die Stände von Land und Städten ausübten. Durch Brände während des Dreißigjährigen Krieges wurden die wertvollen Archive der Oberlausitzer Landstände und des Oberamtes aus der Zeit der Zugehörigkeit der Oberlausitz zur Böhmisches Krone fast vollständig vernichtet. Beim Übergang der Oberlausitz **1635** von Böhmen an **Sachsen** ließen sich die Stände ihre Privilegien aus der böhmischen Zeit vom sächsischen Kurfürsten bestätigen. Dadurch erhielten sich **bis ins 19. Jahrhundert** mittelalterliche Verfassungs- und Verwaltungsstrukturen im Land.



Für diese Epoche ist eine gute Überlieferung vorhanden. In Folge der sächsischen Bündnispolitik kam es auf dem Wiener Kongress **1815 zur Teilung der Oberlausitz**. Die gesamte nordwestliche und östliche Oberlausitz wurde vom Königreich Preußen annektiert. Über die weitere Entwicklung beider Landesteile legen die zahlreich überlieferten **sächsischen und preußischen Quellen** aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert Zeugnis ab. Diese entstammen vor allem den regionalen staatlichen Verwaltungs- und Justizbehörden. Eine weitere wesentliche Bestandsgruppe bilden die **Gutsarchive der Oberlausitz**. Sie enthalten in unterschiedlicher Intensität neben Informationen zu den Gütern als Wirtschaftseinheiten und Gerichtsbehörden auch Archivalien zur Geschichte der Besitzerfamilien.

- 6 Blick in das Magazin des Staatsfilialarchivs, Foto Eberhard Schmitt
- 7 AVB, Staatsfilialarchiv, Bestand 50001 Landstände der sächsischen Oberlausitz, Nr. 174, Formula Baptismi vandolica, Anleitungen für die wendische Taufe, Bl. 88, Reproduktion AVB
- 8 AVB, Staatsfilialarchiv, Bestand 50012 Kreishauptmannschaft Bautzen, Nr. 183, Akte Errichtung der Kreisdirection zu Budissin, Titelblatt, Reproduktion AVB
- 9 Archivpädagogisches Angebot zum Tag der Archive 2010, Foto Eberhard Schmitt
- 10 Erstes Siegel 1283, Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden, Städtiesiegel an Urkunde, Bautzen, Registr.-Nr. 1048, Wachssiegel

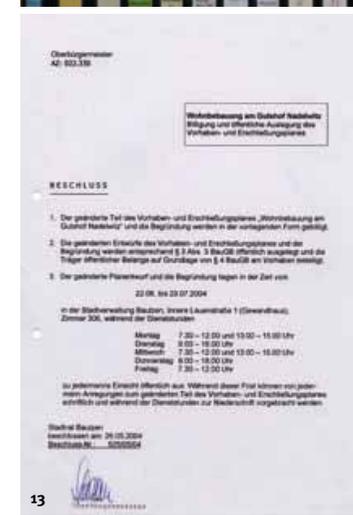


Zwischenarchiv Bautzen

Dem Archivverbund obliegt auch die fachliche Hoheit über das städtische **Zwischenarchiv**. Hier werden **Unterlagen der städtischen Verwaltung** aufbewahrt, die für den laufenden Dienstbetrieb nicht mehr unmittelbar benötigt werden. Das ist zum Beispiel nach dem Abschluss eines Verwaltungsaktes der Fall. Da die Unterlagen mitunter einige Jahre später beispielsweise noch zur Regulierung von Gewährleistungsansprüchen oder zur Rekonstruktion von Verwaltungsvorgängen benötigt werden, müssen sie für eine bestimmte Zeit – man spricht in diesem Fall von **»Aufbewahrungsfristen«** – im Zwischenarchiv vorgehalten werden. Erst nach Ablauf dieser teilweise gesetzlich vorgeschriebenen Fristen können die Unterlagen datenschutzgerecht vernichtet oder, wenn rechtliche oder historische Aspekte das rechtfertigen oder erfordern, **an das Stadtarchiv zur dauerhaften Aufbewahrung übergeben** werden.

Die Unterlagen im Zwischenarchiv unterliegen nicht den Bestimmungen der Archivsatzung, sondern denen der internen Schriftgutordnung. Sie sind durch externe Nutzer **nicht einsehbar**.

- 11 Blick in das Magazin des Zwischenarchivs, Foto André Wucht
- 12 In das Zwischenarchiv zu übernehmende Akten, Foto Ralf Reimann
- 13 Schriftgut im Zwischenarchiv





14

Sie möchten wissen, ...

... warum Bautzen so viele Türme hat, warum Ihre Straße diesen Namen trägt, was sich hinter dem »Pönfall« verbirgt, seit wann die Oberlausitz sächsisch ist, warum die Oberlausitz 1815 geteilt wurde oder wer früher die Oberlausitz regierte? Bei der Beantwortung dieser Fragen können Ihnen die Akten unseres **Archivverbundes** aus **Stadtarchiv** und **Staatsfilialarchiv** helfen! Zur Nutzung von Synergieeffekten bei der Magazinierung der Bestände und der täglichen Archivarbeit wurde 2001 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Stadt Bautzen ein Archivverbund gegründet, der sein Domizil in den Gebäuden Schloßstraße 10 bis 14 bezog. Beide Archive gibt es aber an anderen Standorten schon wesentlich länger: das Stadtarchiv mindestens **seit 1464**, das Staatsfilialarchiv **seit 1932**. Im Stadtarchiv werden die archivwürdigen Unterlagen der Stadt Bautzen archiviert, im Staatsfilialarchiv die der Oberlausitz bis 1945, teilweise auch bis 1952. Wesentliche Aufgaben beider Archive sind die Verwahrung, Erhaltung und Erschließung des Archivgutes zur allgemeinen Nutzung. Die im Archivverbund verwahrten Archivalien werden für heimat- und familiengeschichtliche, wissenschaftliche, amtliche und persönliche Forschungen genutzt.

Unsere Leistungen für Sie

- Beratung im Rahmen der Archivnutzung
- Bearbeitung von schriftlichen Anfragen
- Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen, Publikationen, Ausstellungen und Führungen
- Archivpädagogik

Ausführliche Informationen über unsere Bestände, Veranstaltungen und besondere Aktivitäten finden Sie unter www.archivverbund-bautzen.de

Bauaktenregistratur

Der Archivverbund verwaltet auch die **städtische Bauaktenregistratur**. Hier werden die im Bauverwaltungsamt entstandenen Bauakten von Gebäuden und Häusern des Stadtgebietes aufbewahrt. Bitte beachten Sie, dass die Bauaktenregistratur 1945 und 1976 durch Kriegs- und Brandeinwirkungen zweimal fast vollständig zerstört wurde. Aus diesem Grund sind nur wenige Akten vor 1945 bzw. 1976 vorhanden. Die Einsichtnahme in die Bauakten wird **ausschließlich berechtigten Personen**, d.h. Eigentümern mit entsprechender Legitimation bzw. deren Bevollmächtigten, gewährt. Die Bauaktenregistratur befindet sich im Stadtzentrum.

Einsichtnahme in der Bauaktenregistratur Do 14.00–16.00 Uhr nur nach telefonischer **Voranmeldung** unter 03591 534475



18

Hinweise für Benutzer

Grundsätzlich kann jeder, der ein berechtigtes Interesse hat, die Unterlagen des Archivverbundes während der Öffnungszeiten einsehen. Die Benutzung des Archivverbundes erfolgt auf der Grundlage der **Satzung über die Aufgaben und die Benutzung des Stadtarchivs Bautzen**. Anfallende Kosten werden nach der **Satzung der Stadt Bautzen über die Erhebung von Benutzungsgebühren des Stadtarchivs** berechnet. Beide Satzungen sind auf der Homepage der Stadt Bautzen unter »Ortsrecht« sowie auf der Homepage des Archivverbundes einsehbar. Vor der Benutzung von Findhilfsmitteln und Archivalien muss sich der Benutzer ausweisen und einen **Benutzerantrag** ausfüllen. Dieser gilt für den angegebenen Benutzungszweck im laufenden Kalenderjahr. Für die Einsichtnahme der Dokumente vor 1920 ist die Kenntnis der Kurrentschrift notwendig. Das Fotografieren von Archivalien im Lesesaal ist möglich, aber genehmigungspflichtig.

Ausbezeiten für Archivalien

Archivalien werden nur zu bestimmten Ausbezeiten aus dem Magazin bereitgestellt. Die aktuell gültigen Zeiten entnehmen Sie bitte der Homepage.

Platzreservierung unbedingt notwendig

Gebührenfreie Benutzung

u.a. im Auftrag von Schulen, wissenschaftlichen Institutionen, Gebietskörperschaften oder Vereinen unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises

Reproduktionen werden auf Antrag kostenpflichtig angefertigt

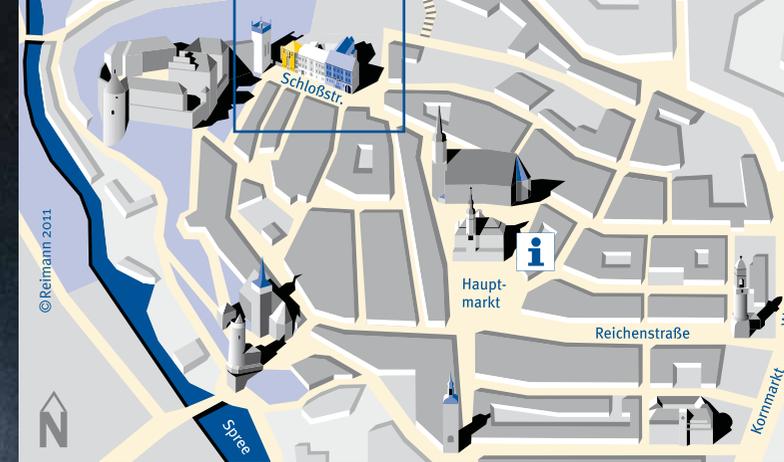
15, 16



14 Veranstaltung im Vortragssaal des Archivverbundes, Foto Marco Kraemer
15 Kartons in der Bauaktenregistratur
16 Blick in die Bauaktenregistratur
17 Schriftgut in Form von Akten und Plänen in der Bauaktenregistratur, Fotos 15–17 André Wucht



17



Kontakt

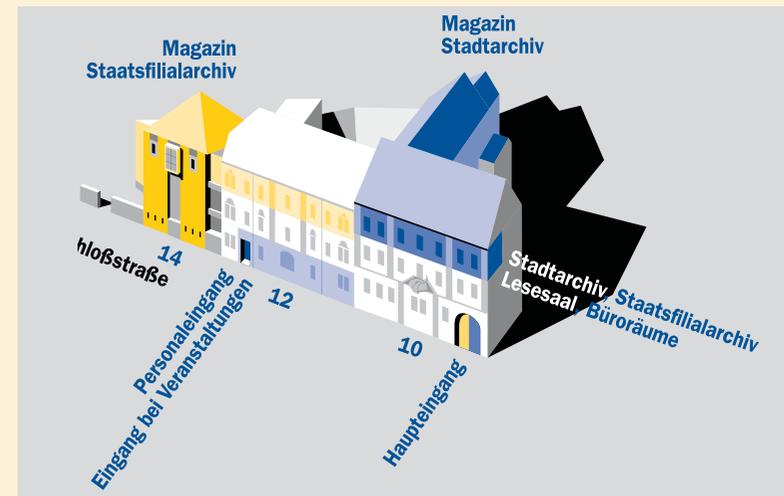
Archivverbund Stadtarchiv/Staatsfilialarchiv Bautzen
Schloßstraße 10, 02625 Bautzen

Telefon Archivleitung 03591 531-086, Stadtarchiv 03591 531-087, Staatsfilialarchiv 03591 531-088

Telefax 03591 497911

archivverbund@bautzen.de, www.archivverbund-bautzen.de

Öffnungszeiten Mo 10.00–14.00 Uhr, Di 9.00–18.00 Uhr, Mi 9.00–16.00 Uhr, **Do/Fr geschlossen**



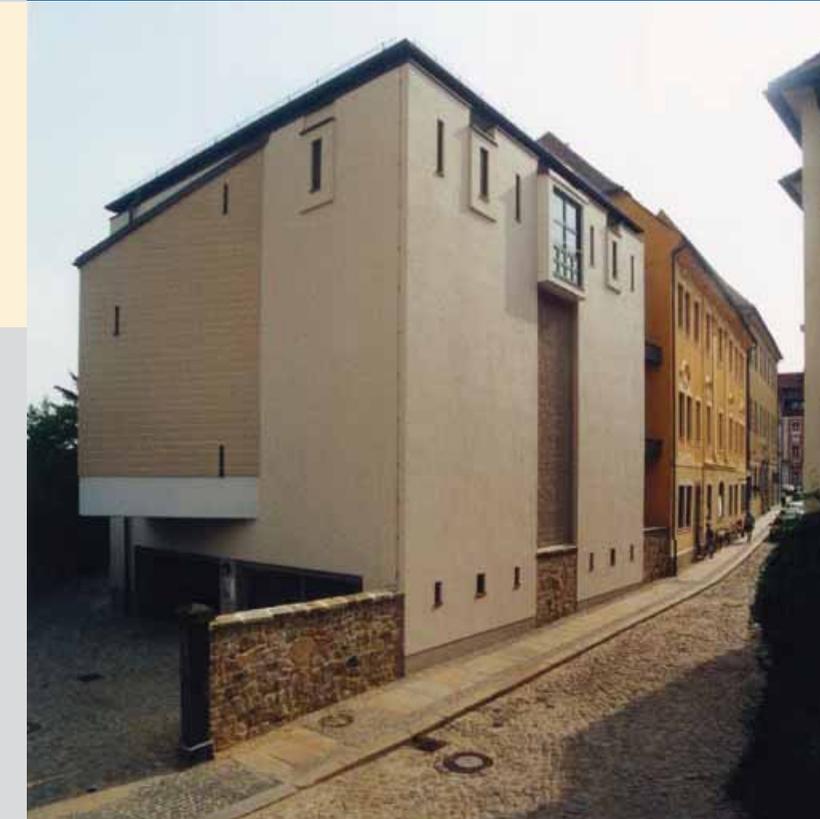
BAUTZEN
ARCHIV
VERBUND
BUDYŠIN

Redaktion Archivverbund Bautzen · Gestaltung/Satz Ralf Reimann, Büro für Gestaltung, Bautzen · Fotografie Titel Eberhard Schmitt, Bild 18 Uwe Soeder (AVB, Stadtarchiv, Bestand 61000, Urkunde vom 22.10.1450, Austyn Langehempil und seine Frau bekennen, sich Geld geliehen zu haben) · Druck Lausitzer Druck- und Verlagshaus GmbH, Bautzen · © Archivverbund Bautzen 1/2011/5.000

Archivverbund Stadtarchiv/ Staatsfilialarchiv Bautzen

Archiwny zwjazk měš-
ćanski Archiw / statny
filialny Archiw Budyšin

Viele Archivalien. Gute Geschichten.



BAUTZEN
ARCHIV
VERBUND
BUDYŠIN